



Pandemische Grippe (H1N1) 2009: Situationsbericht des Bundesamtes für Gesundheit

Stand Donnerstag, 13.08.2009, 16:00 Uhr

Die pandemische Grippe (H1N1) 2009 breitet sich zurzeit weltweit aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.06.2009 die pandemische Phase ausgerufen (Stufe 6). Phase 6 bedeutet, dass es in mindestens zwei von sechs WHO-Regionen zu einer anhaltenden Mensch-zu-Mensch-Übertragung gekommen ist.

Das BAG verfolgt aufmerksam die weltweite Entwicklung der Pandemie und passt bei Bedarf die geltenden Empfehlungen und Massnahmen an. Zu Beginn hat die Schweiz – wie andere europäische Länder auch – Massnahmen ergriffen, um Einschleppungen und einzelne Ansteckungen zu verhindern. Das Ziel ist zurzeit, die Ausbreitung zu limitieren, insbesondere im Umfeld von Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko oder wenn aufgrund der Umstände das Risiko einer Übertragung erhöht ist.

Aktuelle Situation in der Schweiz

Kumulative Anzahl Fälle: Die pandemische Grippe (H1N1) 2009 wurde erstmals am 29.04.2009 in der Schweiz nachgewiesen. Bis zum 13.08.2009 wurden insgesamt 726 laborbestätigte und 19 wahrscheinliche Fälle registriert. Tabelle 1 zeigt die Aufteilung der Fälle nach Kanton auf.

Tabelle 1: Meldungen von bestätigten (wahrscheinlichen) Fällen der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 ans BAG.

Kanton	Anzahl neuer* Fälle bestätigt (wahrscheinlich)	Anzahl Fälle insgesamt bestätigt (wahrscheinlich)
AG		37
AI		3
AR		1
BE	1	80
BL	(4)	48 (4)
BS	1	43
FR	2	8
GE	3 (3)	99 (3)
GL	(1)	1 (1)
GR	1 (2)	12 (2)
JU		4
LU	1 (1)	8 (1)
NE	3	39
NW		2
SG	(5)	32 (5)
SH		2
SO		19
SZ		4
TG		5
TI	3	59
UR		5
VD		76
VS	(1)	94 (1)
ZG		2
ZH	1 (2)	38 (2)
Fürstentum Liechtenstein		5
Total	16 (19)	726 (19)

* seit dem letzten Situationsbericht vom 12.08.2009



Als bestätigter Fall gilt eine Person deren Laboranalysen ein positives Resultat bezüglich der pandemischen Grippe (H1N1) ergaben. Als wahrscheinlicher Fall gilt eine Person, welche die klinischen Kriterien erfüllt und einen epidemiologischen Link zu einem bestätigten Fall aufweist.

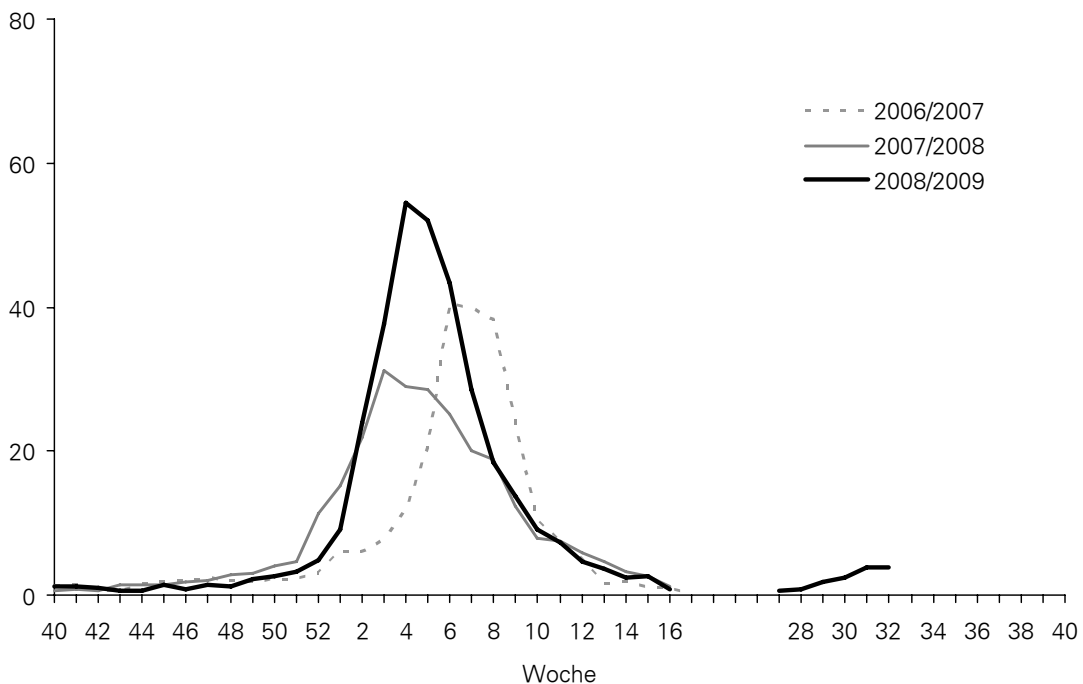
Da bei der neuen Zielsetzung die Risikogruppen im Vordergrund stehen, entspricht die in der Tabelle aufgeführte Anzahl Fälle nicht der effektiven Anzahl Personen, die in der Schweiz an der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 erkrankten; es ist nicht mehr möglich einen diagnostischen Test für alle Personen mit Grippe- Symptomen durchzuführen. Der Test wird nur noch bei Personen durchgeführt, die schwere Symptome aufweisen, bei denen ein Komplikationsrisiko besteht oder welche Kontakt mit Personen mit einem erhöhten Komplikationsrisiko hatten.

Häufung von Fällen: Die Kantone AG, BE, BS, GE, GL, LU, OW, SG, TG, TI, VD, VS und ZH haben insgesamt 19 Häufungen von Fällen gemeldet. Es handelt sich um zehn Ausbrüche in Ferien-Einrichtungen, fünf im familiären Umkreis und vier unter anderen Umständen (Sport- Turnier, Gruppenausflug). Unter einer Häufung versteht man drei oder mehr erkrankte Personen am gleichen Ort und im gleichen Zeitraum, die grippale Symptome aufweisen.

Hospitalisierung: Seit Anfang Juli 2009 mussten insgesamt 11 Personen hospitalisiert werden, bei vier Personen traten Komplikationen auf. Davon musste sich eine Person in Intensivpflege begeben.

Überwachungssystem Sentinella: Die Überwachung von Grippe- Symptome für das Deklarationssystem Sentinella erlaubt eine Beobachtung der Entwicklung der Grippe (saisonale oder pandemische) über das Jahr hinweg. Die Kurve in Grafik 1 weist darauf hin, dass die Spitze der saisonalen Grippe in der Woche 4 dieses Jahres stattfand. Wir sind derzeit in der Woche 32 und die Anzahl Konsultationen wegen grippaler Symptome sind am steigen.

Grafik 1: Anzahl Fälle pro 100'000 Konsultationen pro Woche für 2008/2009 wegen grippalen Symptomen





Risikoabschätzung für die Schweiz

Mit der weltweiten Ausbreitung des Virus und der zunehmenden Anzahl der infizierten Personen in der Schweiz und im Ausland erhöht sich das Risiko, dass man mit dem pandemischen Grippevirus (H1N1) 2009 in Kontakt kommt. Um sich vor einer Ansteckung durch die pandemische Grippe (H1N1) 2009 zu schützen oder im Falle einer Ansteckung das Virus nicht weiterzuverbreiten, sind persönliche Hygienemassnahmen erforderlich.

Regionen mit erhöhtem Expositionsrisiko

Die epidemiologischen Lagedaten der WHO erlauben es nicht mehr, mit genügender Präzision diejenigen Länder zu bezeichnen, in denen im Vergleich zur Schweiz ein erhöhtes Ansteckungsrisiko besteht. Auf die Erstellung einer Liste mit Ländern und Gebieten mit erhöhtem Expositionsrisiko wird deshalb verzichtet. Personen, die sich im Ausland aufhalten, müssen damit rechnen, einem im Vergleich zur Schweiz erhöhten Ansteckungsrisiko ausgesetzt zu sein.

Aktuelle internationale Situation

Die WHO publiziert keine täglichen Updates mehr. Das Europäische Zentrum für Infektionsschutz und Prävention (ECDC) veröffentlicht jedoch regelmässig einen aktualisierten Bericht zur Situation in Europa.

Weitere Informationen

Das BAG hat eine nationale Hotline eingerichtet, die Auskünfte zu Fragen rund um die pandemische Grippe (H1N1) 2009 erteilt: +41 (0)31 322 21 00 (von 08:00 bis 18:00 Uhr)

Für weitere aktuelle Informationen stehen verschiedene Informationsquellen im Internet zur Verfügung:

- BAG-Webseiten: <http://www.bag.admin.ch/influenza/>, www.pandemia.ch
- Deklarations- System Sentinella: <http://www.bag.admin.ch/sentinella>
- Influenza-Pandemieplan der Schweiz 2009:
<http://www.bag.admin.ch/influenza/01120/01134/03058/index.html?lang=de>
- ECDC (European Centre for Disease Control and Prevention): <http://ecdc.europa.eu/en/>
- WHO (Weltgesundheitsorganisation): <http://www.who.int/en/> und
<http://www.who.int/csr/disease/swineflu/en/index.html>